



LAGEBERICHT DES VORSTANDES

für das Geschäftsjahr 2023

Porsche Bank Aktiengesellschaft Konzernabschluss



INHALT

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage.....	4
1.1. Geschäftsverlauf	4
1.1.1. Märkte – Ländergrafik.....	4
1.1.2. Konjunkturelle Entwicklung	5
1.1.2.1. Weltwirtschaft & Euroraum	5
1.1.2.2. Österreich.....	5
1.1.2.3. Auslandsgeschäft	6
1.1.3. Analyse des Geschäftsverlaufes.....	6
1.1.3.1. Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen.....	6
1.1.3.2. Geschäftsfeld Versicherung.....	8
1.1.3.3. Geschäftsfeld Versicherungsvermittlung.....	10
1.1.3.4. Geschäftsfeld Rent a Car.....	10
1.2. Bericht über Zweigniederlassungen	11
1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	11
1.3.1. Finanzielle Leistungsindikatoren	11
1.3.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	11
2. Bericht über die geplante Entwicklung und die Risiken des Unternehmens	16
2.1. Geplante Entwicklung des Unternehmens	16
2.1.1. Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen.....	16
2.1.2. Geschäftsfeld Versicherung.....	18
2.1.3. Geschäftsfeld Versicherungsvermittlung.....	20
2.1.4. Geschäftsfeld Rent a Car.....	20
2.2. Chancen- und Risikobericht.....	20
2.2.1. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	21
2.2.1.1. Risikotragfähigkeit	22
2.2.2. Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen.....	22
2.2.2.1. Adressausfallrisiko.....	23
2.2.2.2. Chancen und Kreditrisiken	23
2.2.2.3. Restwertrisiko	24
2.2.2.4. Chancen aus Restwertrisiko	24
2.2.2.5. Marktrisiken	24
2.2.2.6. Liquiditätsrisiko	25
2.2.2.7. Makroökonomisches Risiko	25
2.2.2.8. Operationelles Risiko.....	25
2.2.2.9. Verbriefungsrisiko.....	26
2.2.2.10. Nachhaltigkeits- und ESG-Risiken	26
2.2.3. Geschäftsfeld Versicherung.....	27
2.2.4. Geschäftsfeld Rent a Car.....	29
3. Nicht finanzielle Erklärung.....	30
4. Bericht über Forschung und Entwicklung.....	30
5. Strategie und Unternehmenswerte.....	30



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Länderportfolio der Porsche Bank Gruppe.....	4
Abbildung 2: Entwicklung des Vertragsbestandes 2023 (Angaben in Stück)	7
Abbildung 3: Entwicklung der Vertragszugänge 2023 (Angaben in Stück)	7
Abbildung 4: Personalstand Porsche Bank Gruppe 2023.....	15



1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1.1. Geschäftsverlauf

Die Porsche Bank Gruppe mit Sitz in Salzburg ist in den Geschäftsfeldern Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Versicherungsvermittlung sowie Autovermietung (Rent a Car) tätig. Die Porsche Bank AG bzw. ihr Vorgängerunternehmen wurde 1966 gegründet. Die Gruppe ist aktuell mit 42 Unternehmen in 15 Ländern in Europa sowie in Kolumbien und Chile vertreten.

1.1.1. Märkte – Ländergrafik

Seit der Gründung im Jahr 1966 konnte die Porsche Bank AG ihre Marktposition in Österreich immer weiter ausbauen. Dieses Wachstum basiert auf der guten Zusammenarbeit mit den Vertriebsorganisationen der Automarken der VW Gruppe und Porsche sowie dem hohen Marktanteil ihrer Fahrzeuge. Ab 1994 gründete die Porsche Bank AG Tochterfirmen in Ländern, in denen die österreichische Porsche Holding GmbH als Importeur oder im Einzelhandel präsent ist. Hierzu zählen Ungarn, Slowenien, die Slowakei, Kroatien, Rumänien, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Nordmazedonien, Albanien, Bulgarien, die Ukraine und mittlerweile Südamerika mit Kolumbien und Chile. Seit über 50 Jahren bietet die Porsche Bank Gruppe dem Markt ein ständig wachsendes Sortiment an Dienstleistungen.



Abbildung 1: Länderportfolio der Porsche Bank Gruppe



1.1.2. Konjunkturelle Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2024 stellt sich gemäß den zum Erstellungszeitpunkt verfügbaren Prognosen wie folgt dar:

1.1.2.1. Weltwirtschaft & Euroraum

Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 insgesamt mit einer verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltende hohe Inflation in vielen Regionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich zunehmend negativ auf die private Nachfrage auswirken. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Insbesondere der Russland-Ukraine-Krieg birgt weiterhin Risiken. Dabei wird davon ausgegangen, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP-Wachstum von 0,6 %) gerechnet wird. Grundsätzlich wird angenommen, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2024 erholen und bis 2027 mit stabilen Veränderungsraten weiterwachsen wird.

Die Prognosen für den PKW-Markt sind im Jahr 2024 volatil. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben, zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Russland-Ukraine-Krieges.¹ Dabei wird davon ausgegangen, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Dabei dürften integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodule wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich wird angenommen, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird und dass sich die im europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft mit Einzelkund*innen begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing weiter fortsetzen wird.

1.1.2.2. Österreich

Die österreichische Wirtschaft befindet sich seit der zweiten Jahreshälfte 2022 in einer Rezession. Von ihr sind insbesondere der Bausektor und die Industrie betroffen. Österreich war im Jahr 2023 nach wie vor vom Krieg in der Ukraine, den nur schrittweise auslaufenden Lieferengpässen sowie den gestiegenen Energiepreisen geplagt, was einen leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung bedeutet. Die HVPI-Inflation lag in Österreich bei 7,7 %², somit deutlich über dem Euroraum-Durchschnitt. Hierfür sind vor allem die verzögerte Senkung der Energiepreise sowie die starke Teuerung bei Dienstleistungen und Nahrungsmitteln verantwortlich. Die österreichischen Exporte expandierten nach Erholung im Jahr 2022 real weiter nur schwach. Die Arbeitslosenquote gemäß

¹ VW FS Konzernanhang 2022

² Statistik Austria 2023 bis 2026: aus OeNB-Prognose Bericht vom Dezember 2023



AMS-Definition stieg 2023 von 6,3 % auf 6,5 %. 2024 wird diese weiter steigen, durch den Anstieg des Wirtschaftswachstumes in den beiden Folgejahren jedoch wieder sinken.

Für das Jahr 2024 wird ein moderates BIP-Wachstum von 0,6 % erwartet, welches in erster Linie auf eine stärkere Konsumnachfrage aufgrund der verzögerten Inflationsabgeltung bei Löhnen und Pensionen und sinkender Inflation zurückzuführen ist. Durch die Abschaffung der kalten Progression wird das Wachstum der nominellen Nettolöhne je Beschäftigten deutlich über dem Kollektivvertragslohnwachstum liegen.³

1.1.2.3. Auslandsgeschäft

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen sich an den Märkten, in denen die Porsche Bank Gruppe vertreten ist, wie folgt dar:

	BIP Wachstum	Inflation	Arbeitslosen- quote	Länderrating S&P	Staats- verschuldung
HU	-0,5%	17,6%	4,0%	BBB-	73,9%
SI	1,6%	4,2%	3,6%	AA-	72,3%
SK	1,2%	11,0%	5,9%	A+	57,0%
HR	2,6%	4,5%	6,4%	BBB+	64,4%
RO	1,1%	6,6%	5,4%	BBB-	50,5%
RS	2,0%	8,2%	9,1%	BB	51,3%
ME	4,5%	5,1%	16,2%	B+	65,8%
MK	2,5%	5,7%	14,3%	BB-	51,6%
AL	3,6%	3,8%	11,0%	B+	62,9%
BA	2,0%	2,2%	15,3%	B	28,6%
BG	1,8%	5,0%	5,6%	BBB+	21,8%
UA	4,9%	5,1%	19,1%	CCC	88,1%
CO	1% ⁽¹⁾	9,3%	9% ⁽²⁾	BBB-	55,1% ⁽¹⁾
CL	0,7%	3,9%	8,7%	A	59%

(1) Informationen ab dem dritten Quartal 2023. Das Endergebnis für das Jahr wird voraussichtlich gleich ausfallen.

(2) Informationen ab November 2023

1.1.3. Analyse des Geschäftsverlaufes

1.1.3.1. Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen

Das Leistungsangebot im Finanzdienstleistungsbereich der Porsche Bank Gruppe erstreckt sich über Kredit-, Leasing, Händlerfinanzierungs- sowie das Einlagengeschäft. Inmitten der anhaltenden Herausforderungen des komplexen makroökonomischen Umfelds konnte die Porsche Bank Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr 2023 ihren Wachstumskurs fortsetzen und dabei das geplante Ergebnis um beeindruckende 32,7 % übertreffen. Mehrere Faktoren, darunter länderübergreifend hohe Inflationsraten, wiederholte Zinserhöhungen seitens der EZB, ein fast zweijähriger russischer

³ OeNB - gesamtwirtschaftliche Prognose für AT / Dezember 2023
(www.oenb.at/Geldpolitik/Konjunktur/gesamtwirtschaftliche-prognose.html)



Angriffskrieg gegen die Ukraine und bestehende Lieferengpässe, beeinflussten maßgeblich die Geschäftsdynamik. Unter anspruchsvollen Marktbedingungen wurden im finanzierten Fahrzeugportfolio erfolgreich über 432.000 Verträge aufrechterhalten. Diese eindrucksvollen Zahlen verdeutlichen erneut die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells.

Damit festigt die Porsche Bank Gruppe ihre Position als führender und erfolgreicher Fuhrparkhalter in Österreich und Südosteuropa. Der unternehmerische Fokus liegt auf einem auf die Risiken abgestimmten Wachstum. Besondere Aufmerksamkeit wird daraufgelegt, maßgeschneiderte Vertragsabwicklungen anzubieten, die den individuellen Mobilitätsanforderungen der Kundschaft gerecht werden.

Entwicklung des Vertragsbestandes

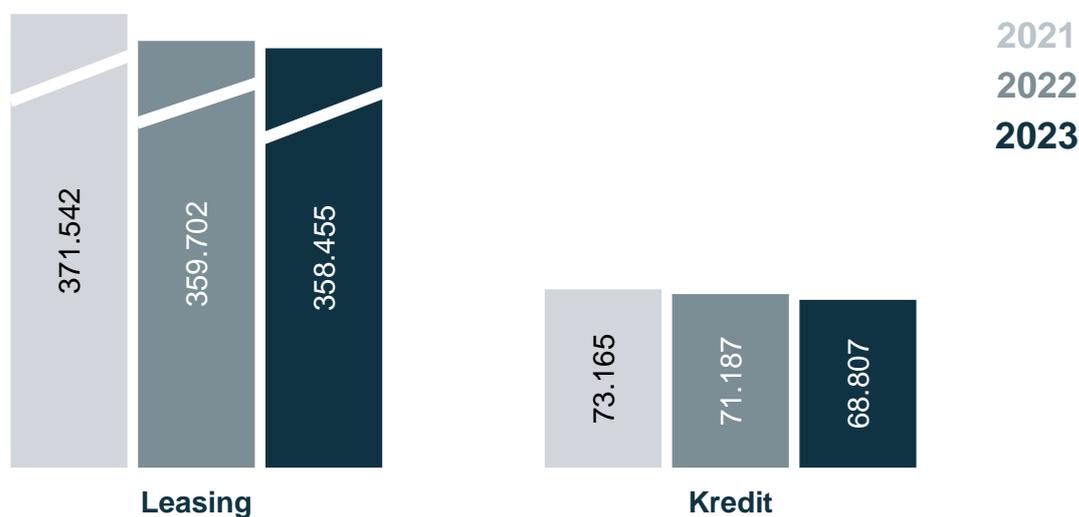


Abbildung 2: Entwicklung des Vertragsbestandes 2023 (Angaben in Stück)

Entwicklung der Vertragszugänge

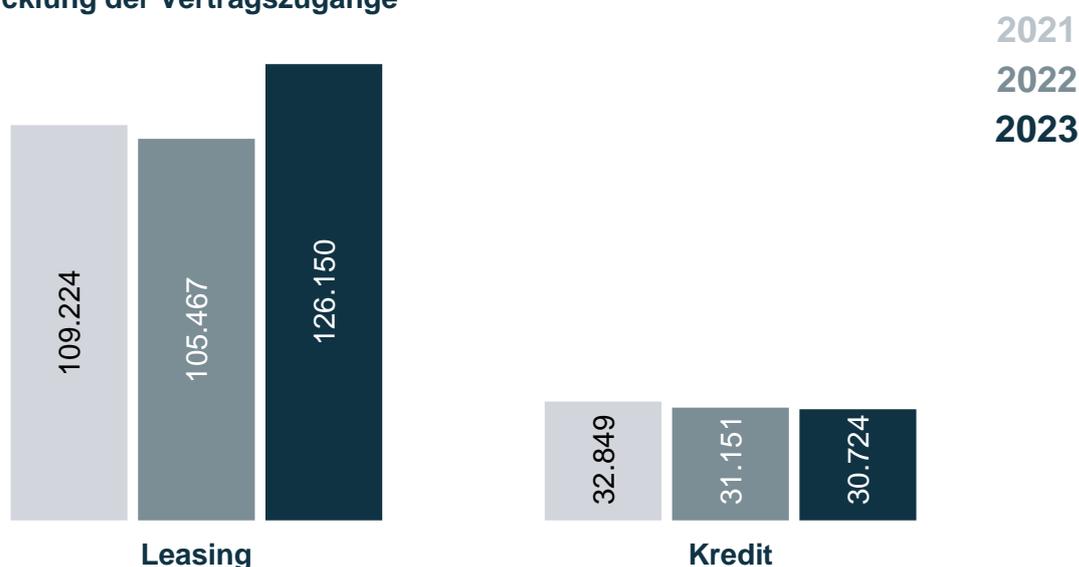


Abbildung 3: Entwicklung der Vertragszugänge 2023 (Angaben in Stück)



Auslandsgeschäft

in Stück	Finanzierung	Δ VJ	Versicherung	Δ VJ	Wartung	Δ VJ	Gesamt	Δ VJ
HU	12.783	+8%	21.928	+8%	3.375	-10%	38.086	+6%
SI	16.579	+14%	36.472	+8%	2.732	-9%	55.783	+9%
SK	8.874	-2%	13.030	+5%	960	+53%	22.864	+3%
HR	13.573	+33%	34.027	+33%	1.561	+3%	49.161	+32%
RO	22.019	+28%	48.105	+21%	6.940	+24%	77.064	+23%
RS	5.517	+8%	24.437	+7%	1.902	+44%	31.856	+9%
ME	1.080	+10%	1.080	+10%	61	+2%	2.221	+10%
MK	1.257	+13%	4.931	+10%	295	-4%	6.483	+10%
AL	854	+54%	4.115	+4%	83	+295%	5.052	+11%
BA	2.696	+20%	8.144	+8%	802	+70%	11.642	+14%
BG	5.399	+20%	29.335	+11%	1.432	+54%	36.166	+13%
UA	841	+39%	0	+0%	505	-37%	1.346	-4%
CO	4.881	-36%	2.253	-47%	0	+0%	7.134	-40%
CL	5.668	-42%	8.601	-3%	4	+0%	14.273	-23%

1.1.3.2. Geschäftsfeld Versicherung

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts lagen noch keine vollständigen Ist-Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 vor. Die unten angeführten Angaben beziehen sich auf den Quartalsbericht Q3/2023 der Finanzmarktaufsicht (FMA)⁴. Demnach verzeichnete der österreichische Versicherungsmarkt 2023 (Quartal 1 - 3) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt eine Prämiensteigerung von +4,8 % und sowohl beim versicherungstechnischen Ergebnis (47,2 %) als auch beim Finanzergebnis (74,9 %) eine solide Steigerung. Dadurch stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) stark an (78,9 %).

Die positive Prämienentwicklung zeigte sich am stärksten in der Schaden- und Unfallversicherung mit +8,7 %. In der Lebensversicherung war ein Rückgang um -6,5 % und in der Krankenversicherung ein Anstieg um +8,4 % zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich insgesamt um +4,5 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Am stärksten stiegen sie mit +10,7 % in der Sparte „Kranken“. In der Sparte „Schaden/Unfall“ betrug der Anstieg +4,6 % und in der Sparte „Leben“ +2,9 %.

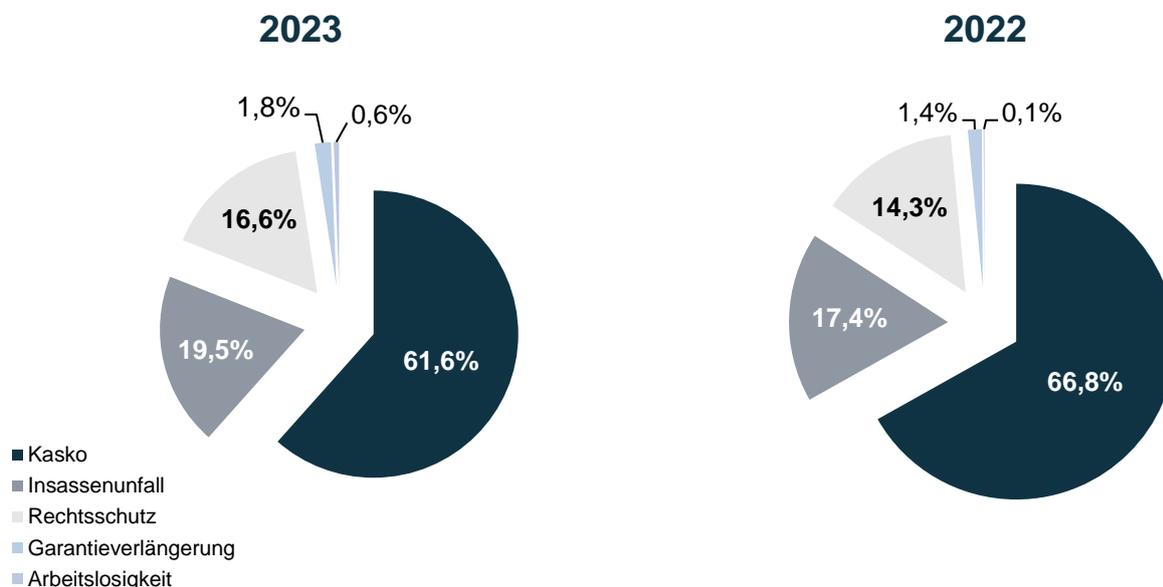
Der starke Anstieg im versicherungstechnischen Ergebnis ist somit auf die Sparten „Kranken“ und „Leben“ zurückzuführen. Der Anstieg in „Kranken“ betrug +212,7 %, im Bereich „Leben“ verbesserte sich das Ergebnis noch deutlicher, absolut von MEUR -187,89 im Vorjahr auf MEUR 65,93 im Jahr 2023. In „Schaden/Unfall“ hingegen verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis um -52,1 %. Das Finanzergebnis der österreichischen Versicherungswirtschaft hat im Vergleich zum Vorjahr stark zugelegt. In den ersten drei Quartalen 2023 betrug es MEUR 1.915,48, das bedeutet +74,9 % mehr Ergebnis als im Vorjahr. Insgesamt betrug das Ergebnis der gewöhnlichen

⁴ Quellen: FMA Quartalsbericht Q3 2023 – Versicherungsunternehmen



Geschäftstätigkeit (EGT) Year-to-Date MEUR 1.087,37 und liegt damit um +78,9 Prozentpunkte bzw. MEUR +479,44 über dem Vorjahreszeitraum. Der größte Beitrag zum EGT resultiert aus der Bilanzsparte „Schaden/ Unfall“.

Produkte



Das Kasko-Geschäft der Porsche Versicherungs AG wird sowohl in Österreich betrieben als auch im Wege der Niederlassungsfreiheit in den EU-Ländern Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien und Bulgarien. Über all diese Märkte konnte der Bestand im Jahr 2023 um insgesamt 4,6 % auf 220.964 Kaskoverträge zum Jahresende gesteigert werden, begünstigt durch die höheren Neuabschlüsse. Die Anzahl an Neuabschlüssen (Österreich und CEE) stieg um 23,6 % auf 63.063 (VJ: 51.042). Die Schadenquote für Kasko gesamt (Österreich und CEE) beträgt 83,8 % und liegt damit über dem Vorjahreswert (77,2 %).

Geschäftsentwicklung an den relevanten Standorten:

	AT	HU	RO	SI	HR	BG
Kaskoverträge im Eigenrisiko						
Bestand (Stk.)	148.563	20.602	23.167	16.191	9.700	2.741
Veränderung zum Vorjahr	430	287	5.687	47	1.804	1.489
Neuabschlüsse						
Zugang (Stk.)	27.147	8.931	15.744	4.024	4.349	2.868
Veränderung zum Vorjahr	2.301	2.657	3.839	393	1.318	1.513
Prämien Erlöse						
Erlöse in MEUR	111,40	7,35	20,62	7,62	4,16	3,42
Veränderung zum Vorjahr in MEUR	7,10	1,27	5,82	0,91	0,87	2,35

Neben der Kaskoversicherung bietet die Porsche Versicherungs AG in Österreich die Insassenunfall-, die Fahrzeugrechtsschutz-, die Garantieverlängerungs- und seit Mai 2022 die Arbeitslosigkeitsversicherung im Eigenrisiko an. Die Insassenunfall- und KFZ-Rechtsschutz-



versicherung sind im Bestand stark gewachsen, nachdem sie in die gängigen Produktpakete fix integriert wurden. Das neue Produkt Arbeitslosigkeitsversicherung, das die laufenden Entgelte für Finanzierung-, Dienstleistungs- und Versicherungsprodukte im Falle einer Arbeitslosigkeit abdeckt, wurde erfolgreich in den Markt eingeführt und hat sich gut entwickelt. Auch das Portfolio der Garantieverlängerungsversicherung zeigt nach dem internen Strategiewechsel in Österreich eine erfreuliche Entwicklung. Zudem wurde die Garantieverlängerungsversicherung 2023 auch in Ungarn eingeführt.

Stück	2023	2022	Veränderung
Insassenunfall	69.994	54.940	15.054
KFZ-Rechtsschutz	59.517	45.138	14.379
Garantieverlängerung	6.370	4.482	1.888
Arbeitslosigkeit	2.023	298	1.725

1.1.3.3. Geschäftsfeld Versicherungsvermittlung

Das Geschäftsfeld der Versicherungsvermittlung ist ein wichtiger Eckpfeiler des Geschäftsmodells. Hier spielt vor allem die KFZ-Haftpflicht eine zentrale Rolle, die ausschließlich an ausgewählte Versicherungspartner vermittelt wird. Bei Bedarf werden auch die anderen automotiven Versicherungsprodukte vermittelt, insbesondere im Flottengeschäft können damit kundenspezifische Lösungen oftmals am besten erreicht werden. Die Kooperationen mit den Versicherungspartnern wurden weiter vertieft und stehen im Einklang mit der Entwicklung des Gesamtgeschäftes auf einer soliden Basis. Besonders wichtig ist dabei eine hohe Qualität der Produktinhalte und der Kundenbetreuung durch die Partner, was letztlich die gewünschte Kundenzufriedenheit sicherstellt.

Im Geschäftsfeld der Versicherungsvermittlung ist auch der Konzernmakler angesiedelt. Sein Hauptschwerpunkt liegt in der Betreuung der Versicherungsangelegenheiten aller Unternehmen der Porsche Holding weltweit, insbesondere die Führung und Optimierung der laufenden nationalen und internationalen Versicherungsprogramme. Die Beratung und Betreuung von Händlerpartnern in der österreichischen Vertriebsorganisation bzw. von Mitarbeiter*innen des Konzerns im Rahmen der erteilten Maklervollmachten gehören ebenfalls zu seinem Aufgabengebiet.

1.1.3.4. Geschäftsfeld Rent a Car

Im Geschäftsjahr 2023 war es möglich, die Vermietpreise des Vorjahres aufrecht zu erhalten. Die gute Erlösseite konnte durch eine bessere Fahrzeugbelieferung und günstige Flottenkosten komplementiert werden. Somit wurde durch eine gute Buchungslage, reduzierte Fuhrparkkosten als auch eine effektive Preisgestaltung ein positives Betriebsergebnis erreicht.

Die Nachfrage am Markt und die bessere Belieferungssituation hatten die Auswirkung, dass die ARAC GmbH ihre Vermietflotte um 44,1 % zum Vorjahr vergrößerte. Eine Maßnahme, die die Aufstockung der Flottengröße ermöglichte, war der Einsatz und Ankauf von Fahrzeugen, die nach Ende der Leasinglaufzeit im Eigenrisiko vermarktet werden. Diese Fahrzeuge bieten die Möglichkeit, im



schnelllebigen Markt der Autovermietung flexibel zu agieren, da die Verkaufszeitpunkte im Gegensatz zu Fahrzeugen mit garantierten Restwerten, nicht zu fixierten Zeitpunkten vorgenommen werden müssen.

Um Synergien im Geschäftsfeld des Rent-A-Car zu nutzen, werden in der ARAC GmbH die operativen Prozesse rund um die Abwicklung der New Mobility (autoabo und car sharing) durchgeführt, wie auch Teile der administrativen Tätigkeiten.

Bei der Eurent Autovermietungs GmbH in Ungarn wurden 720 KFZ (davon 650 Konzernmarken) im vergangenen Jahr eingekauft. Der Übernahmedruck führte zu einer leicht unterbudgetären Auslastung um 70,5 %. Mit der ordentlichen Erhöhung des RPD (revenue per day) auf EUR 37,4 (+12 % gegenüber VJ) konnte jedoch der Auslastungsschwäche und auch der sinkenden Nachfrage bei den Miettagen 230 Tsd. (VJ: 260 Tsd.) entgegengesteuert werden. Im Ausland wird das RAC Geschäftsfeld lokal unter Sharetoo rent abgewickelt. Hier konzentriert sich die Porsche Bank auf Flottenkunden (Überbrückungsfahrzeuge und Serviceersatzfahrzeuge).

1.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Porsche Bank Aktiengesellschaft wickelt ihre Geschäfte ausschließlich am Standort Vogelweiderstraße 75, 5020 Salzburg, ab. Es bestehen keine Zweigniederlassungen (Filialen) im Ausland.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren werden im Anhang des Konzernabschlusses erläutert (siehe Abschnitt 6.11).

1.3.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personalplanung und -entwicklung

Die Digitalisierung hat die Arbeitswelt in Österreich wesentlich verändert, Arbeitnehmer*innen müssen sich daher auf ständig ändernde Anforderungen einstellen.

Den Mitarbeiter*innen der Porsche Bank AG und Porsche Versicherung werden zeitgemäße Arbeitsmittel, Ressourcen und Prozesse u.a. durch Investitionen in neue und innovative Systeme, Prozessoptimierungen, gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Mitte 2023 nutzen durchschnittlich rund 30 % der Mitarbeiter*innen die Möglichkeit des Mobilien Arbeitens bzw. das Desksharing-Modell.



Der anhaltende Bewerber*innen- bzw. Fachkräftemangel beschäftigt viele Branchen. In einem besonders hart umkämpften Bewerber*innenmarkt ist eine starke Positionierung der Porsche Bank AG als sicherer, umsatzstarker und attraktiver Arbeitgeber sowie eine intensive Zusammenarbeit mit dem Recruiting gefordert. Mitte 2023 hat sich die Situation leicht entspannt.

Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, wird der umfangreiche Onboarding Prozess inkl. Guidelines von Führungskräften ständig optimiert und noch gezieltere Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter*innen zum Aufbau der nötigen Qualifikationen angeboten. Sowohl Re- als auch Upskilling spielen hier eine essenzielle Rolle. Das Eingehen auf individuelle Fähigkeiten und Kompetenzen sowie eine aktiv gelebte Fehlerkultur fördert die Bindung der Mitarbeiter*innen an das Unternehmen. Diese Aktivitäten sollen aktiv genützt werden, um das Unternehmen, das Top-Management und die Kolleg*innen besser kennenzulernen und haben dadurch eine positive Auswirkung auf die Mitarbeiterbindung. Ein Pilot-Durchgang „Profitime für Mitarbeiter*innen“ wurde von den Führungskräften und Teilnehmer*innen sehr gut bewertet und wird daher 2023 forciert.

Um qualifizierte Fachkräfte aufzubauen, stand auch 2023 die Lehrlingsausbildung für die Porsche Bank AG wieder im Fokus. Ein spannender und abwechslungsreicher Ausbildungsplan mit regelmäßigem Abteilungswechsel (in fünf Stationen) geben den Lehrlingen einen umfassenden Einblick in das Unternehmen.

Das Employer Branding gewinnt immer mehr an Bedeutung als weiterer Wettbewerbsvorteil. Die Porsche Bank arbeitet daran, sich als starke und glaubwürdige Arbeitgebermarke zu positionieren, insbes. unterstützt und repräsentiert durch die eigenen Mitarbeiter*innen (Social Media Videos, Präsenz bei Berufsmessen, etc.).

Mitarbeiter*innentraining

Im Jahr 2023 sind 74 neue Mitarbeiter*innen in Porsche Bank AG und Porsche Versicherungs AG eingetreten. Mit dem mittlerweile sehr gut etablierten Onboarding Prozess konnten die neuen Kolleg*innen innerhalb kürzester Zeit mit der Porsche Bank und Porsche Holding insgesamt vertraut gemacht und in ihre Arbeitsbereiche integriert werden. Individuelle Ausbildungspläne für die fachliche Ausbildung sowie organisierte Besuche bei einem Händler und dem Teilevertriebszentrum, Probefahrttage „Meet&Drive“ und Backstage-Veranstaltungen der Hauptbereiche der Porsche Bank sorgen für die schnelle Einarbeitung in die Arbeitsprozesse, Verständnis der verschiedenen Unternehmensbereiche und Vernetzung über die eigene Abteilung hinaus. Regelmäßige „Vorstandsfrühstück“-Veranstaltungen ermöglichen das ungezwungene Kennenlernen mit den Vorständen. „Meine Stärken – Mein Erfolg“ fördert die Nutzbarkeit von persönlichen Stärken im Arbeitsalltag und das Format „Profitime für Mitarbeiter*innen“ erfreut sich für Teamtrainings großer Nachfrage durch die Führungskräfte.

In der „Porsche Bank Akademie“ konnten 54 Mitarbeitende im Jahr 2023 in vier Modulen (Einlagen-, Wertpapier-, Leasing- und Versicherungsrecht) eine umfangreiche Bankausbildung abschließen. Im Führungskräfte-Workshop 2023 haben sich die österreichischen Führungskräfte der



Porsche Bank, Porsche Versicherungs AG, ARAC GmbH und VVD GmbH mit den wichtigsten Unternehmenswerten und Skills für den Führungsalltag auseinandergesetzt sowie Projekte zur Stärkung der Kundenzufriedenheit initiiert. Die jährlichen Führungskräfte-Workshops werden als Austauschplattform mit dem Top-Management und über alle Bereiche und Hierarchien hinweg sehr geschätzt und fördern die Zusammenarbeit und Einsatzbereitschaft für das Unternehmen.

Regulatorische Trainings für Mitarbeitende

Die jährlich verpflichtende Online-Schulung und Wissenscheck zur Prävention von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung sowie die verpflichtende Online-IDD-Schulung samt Wissenscheck wurde von den relevanten Mitarbeiter*innen in der Porsche Bank und Porsche Versicherung erfolgreich absolviert. Das Management Board und alle relevanten Führungskräfte der Porsche Bank und Porsche Versicherung haben in den jährlichen „Fit&Proper“-Veranstaltungen von Herrn Dr. Bernulf Bruckner / WU Wien und dem ebenfalls jährlichen „VS Solvency II Update“ von der KPMG in Präsenz- und Online-Konferenzen ein umfassendes Legal & Regulatory Update mit Informationen über aktuelle Entwicklungen und Anforderungen der Banken- und Versicherungsaufsicht erhalten. Der Vorstand und der Aufsichtsrat besuchten zusätzlich vierteljährlich Fit & Proper Regulatory Updates bei Frau Mag. Alina Czerny 2023 lag besonderer Fokus auf den Neuerungen durch Basel III, aktualisierte Anforderungen der EBA-Guidelines und FMA-Rundschreiben hinsichtlich ICAAP, interner Governance, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und Herausforderungen der Digitalisierung, Cyber-Security, IT-Risiken und Resilienz. Im Versicherungs-Update wurden weiters u.a. Einflüsse der Inflation auf die Versicherungswirtschaft, IFRS 17, Nachhaltigkeitsberichterstattung, unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) und Anforderungen des Digital Operational Resilience Acts (DORA) besprochen.

2023 konnten in 246 Trainingsevents insgesamt 3.300 Trainingskontakte mit Mitarbeiter*innen mit rund 10.800 konsumierten Trainings- und Weiterbildungsstunden erzielt werden

Lehrlingsausbildung

Die Lehrlingsausbildung ist ein überaus wertvolles Instrument zum Aufbau von Fachkräften. Ein spannender und abwechslungsreicher Ausbildungsplan mit regelmäßigem Abteilungswechsel geben den Lehrlingen einen umfassenden Einblick in das Unternehmen. Die Porsche Bank AG und Porsche Versicherungs AG beschäftigt aktuell 9 Lehrlinge, 3 davon haben 2023 neu gestartet.

Informationsveranstaltungen des Top Managements

Im Jänner und Juni 2023 hat die Geschäftsführung alle Mitarbeitenden in Präsenz-Infoveranstaltungen über den Geschäftsverlauf, die Unternehmensstrategie, aktuelle Entwicklungen und neue Projekte in allen Geschäftsbereichen der Porsche Bank inkl. ihren Tochtergesellschaften informiert. Zusätzlich erhält die Belegschaft monatlich eine Übersicht über die aktuellen Personalien.



Verkaufstraining

In den Jahresauftaktveranstaltungen „Impulse“ haben die Gebietsleiter*innen mit Unterstützung durch das Verkaufstraining rund 1.100 Verkäufer*innen über wichtige Vertriebsthemen, Anforderungen und Vorhaben des Jahres in kompakter Form informiert.

Im Verkaufstraining wurde dem Wunsch nach Face2Face-Trainings durch Trainings im Betrieb (TiB) und umfangreicher Integration in Trainings der Marken und VU3-Trainings der Porsche Informatik nachgekommen. Die Verkäufer-Basisausbildung und Profitime-Veranstaltungen zur Stärkung persönlicher Skills für den Verkäuferalltag finden ebenfalls in Präsenz statt. In 62 Marken-Trainingsterminen konnten für die Porsche Bank rund 1.200 weitere Trainingskontakte erzielt werden.

Die Online-Formate „SalesFIT“ für Verkäufer*innen, „ServiceFIT“ für Servicemitarbeiter*innen, VU3-Online Kurztrainings und Video-Messages bleiben daneben als unverzichtbarer zeit- und kosteneffizienter Bestandteil der Verkäuferaus- und -weiterbildung erhalten.

Das Porsche Bank Verkaufstraining hat als fixer Bestandteil der Verkäufer- und Markenleiterquali- und -zertifizierung 80 Verkaufsgesprächsbeobachtungen und 51 Fachgespräche durchgeführt.

Regulatorische Trainings für die Vertriebsorganisation

Über 1.000 Verkäufer*innen haben 2023 die jährlich verpflichtende und in Kooperation mit der VERMAK GmbH (Versicherungsvermittlerakademie) angebotene IDD-Weiterbildung mit abschließendem Wissenscheck erfolgreich absolviert. 219 Geschäftsführer*innen und Standortleiter*innen haben das IDD-Programm abgeschlossen. Über 1.200 Verkaufsaktive haben das jährlich verpflichtende Geldwäsche-E-Learning samt Wissenscheck erfolgreich durchgeführt. Die Auslobung von Zusatzpunkten für den jährlichen Verkäuferwettbewerb bildet dabei den entscheidenden Anreiz für die zeitnahe Erledigung. 2023 konnten über das Porsche Bank Verkaufstraining in 162 Trainingsterminen rund 5.700 Trainingskontakte mit über 13.000 konsumierten Trainingsstunden erzielt werden.

Trainingskoordination in der Porsche Bank Gruppe

In drei Online-Updates und einem Präsenz-Workshop in Wien haben sich die Trainingsverantwortlichen der Porsche Bank Gruppe 2023 über aktuelle Anforderungen und Chancen an das Porsche Bank Training, neue Trainingsformate und -tools, vereinheitlichte Abschlussberichte zu den regulatorischen Pflicht-Trainings sowie Erarbeitung einer IKS-Matrix ausgetauscht.

Trainingsstudio und Trainingshomepage

Das T&D-Trainingsstudio und der professionelle technische Support durch die T&D-Trainer*innen werden von den POA-Markentrainer*innen für Online-Updates gerne in Anspruch genommen. Weiters wurden im T&D-Studio Betriebsrats- und HR-Informationsveranstaltungen mit über 1.000 PHS-Teilnehmer*innen sowie Videobotschaften des Vorstandes an den Österreichischen Leasingverband (VÖL) und an die Kolleg*innen in der Ukraine unterstützt.



Trainingshomepage und Trainingsnewsletter ermöglichen die einfache und userfreundliche Online-Trainingsanmeldung. Zur Verbesserung der Termintreue werden seit 2023 die Trainingstermine automatisiert in die Outlook-Kalender der Mitarbeiter*innen gebucht. Zur verbesserten Wahrnehmung werden Trainingshighlights als „Monthly Specials“ über den Porsche Bank Hub kommuniziert und die Leser*innen automatisch zum Trainingsangebot in die Trainingshomepage verlinkt. Mit über 38.000 Zugriffen ist die Trainingshomepage zentraler Erfolgsgarant für umfangreiches Verkäufer*innen- und Mitarbeiter*innenwissen in allen Porsche Bank Tochtergesellschaften. Die effiziente und userfreundliche Gestaltung und Abwicklung verpflichtender Wissensüberprüfungen und automatisierte Zertifikat-Ausstellungen sind ein unverzichtbarer Mehrwert der Trainingshomepage zur Umsetzung der regulatorischen Vorgaben.

Personalstand

Die Mitarbeiterzahl der konsolidierten Tochtergesellschaften innerhalb der Porsche Bank Gruppe inkl. den Leihwagendiensten (ARAC, Eurent Ungarn) hat zum Bilanzstichtag 31.12.2023 einen leichten Anstieg von +2,7 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Insgesamt sind nun 1.461 Mitarbeiter*innen beschäftigt, im Vergleich zu 1.422 im Vorjahr. Innerhalb dieser Belegschaft sind 646 Mitarbeiter*innen in Österreich tätig, was einem Zuwachs von 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr (621 Mitarbeiter*innen) entspricht. Der Personalstand bei den Tochtergesellschaften beträgt nun 815 Mitarbeiter*innen und liegt somit um +1,7 % über dem Vorjahresniveau (801 Mitarbeiter*innen). Diese Zahlen bieten einen Einblick in das personelle Wachstum der Porsche Bank Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften, was auf eine positive Entwicklung sowie Stabilität im Vergleich zum Vorjahr hinweist.

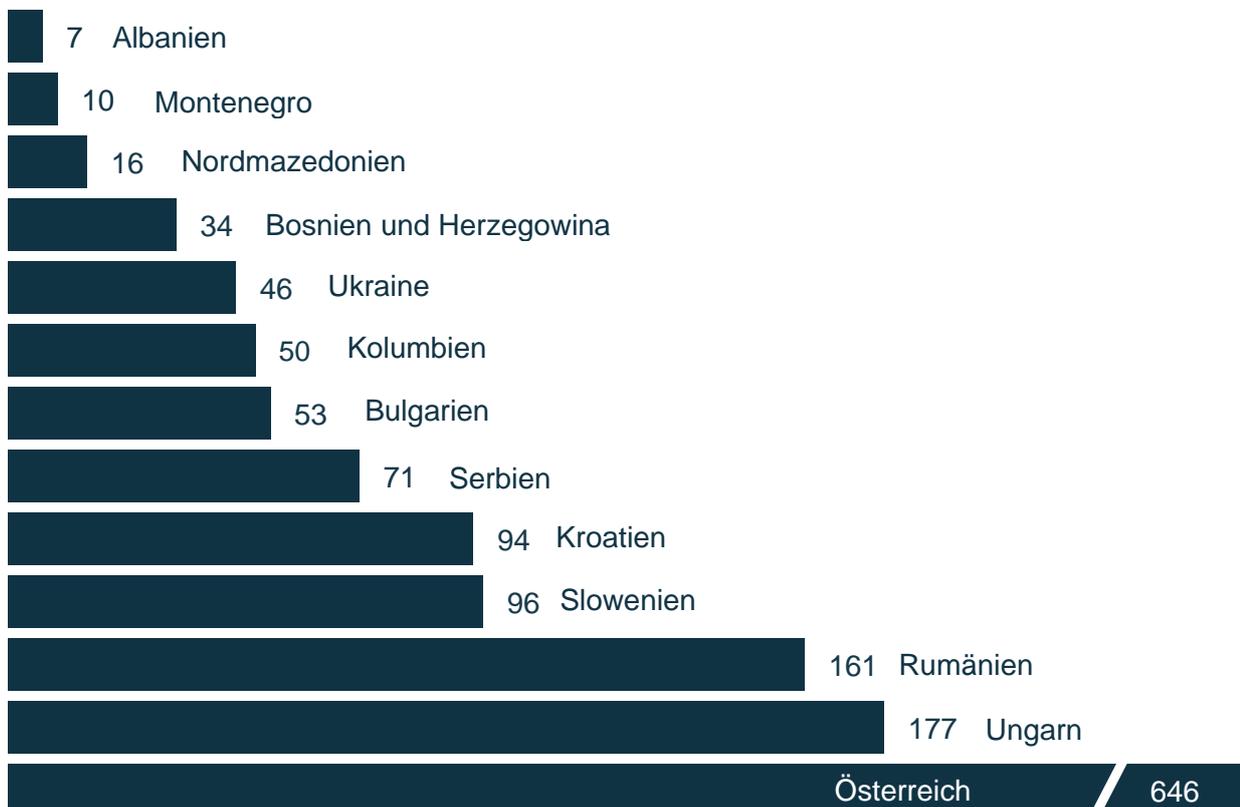


Abbildung 4: Personalstand Porsche Bank Gruppe 2023



Umwelt und Soziales

Die Porsche Bank Gruppe weist dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz einen besonders hohen Stellenwert zu und leistet unter anderem durch das Angebot umweltfreundlicher Produkte wie Sharetoo Carsharing und der Finanzierung von vollelektrischen Fahrzeugen einen Beitrag zur Reduktion von CO₂ Emissionen. Zudem wurden zahlreiche Energiesparmaßnahmen gesetzt, etwa in den Bereichen Beleuchtung und Heizung.

Darüber hinaus ist die Porsche Bank im Sozialsponsoring gruppenweit stark engagiert und unterstützt in diesem Zusammenhang ausgewählte Institutionen, die sich beispielsweise für Kinder und Menschen mit Behinderungen engagieren (z.B. Lebenshilfe und Kinderschutzzentrum Salzburg). Auch für die eigenen Mitarbeiter*innen wird Nachhaltigkeit unter anderem durch Angebote wie die Förderung des Klimatickets, einem Betriebskindergarten und Mitarbeiterangeboten rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden wie Sportkurse und Massagen. Zusätzlich ermöglichen wir unseren Mitarbeiter*innen die Nutzung unserer nachhaltigen Produktpalette zu Mitarbeiterkonditionen.

2. BERICHT ÜBER DIE GEPLANTE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

2.1. Geplante Entwicklung des Unternehmens

2.1.1. Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 stellte die Porsche Bank Gruppe vor erhebliche Herausforderungen, geprägt durch eine komplexe geopolitische Landschaft und erhöhte Volatilität. Um sich an diese neue Normalität anzupassen, liegt der Fokus auf der Verfeinerung des Portfolios, die kontinuierliche Weiterentwicklung der Palette an Mobilitätslösungen und die Aufrechterhaltung eines klaren Schwerpunkts auf attraktiven Finanzierungslösungen für die Mobilität von Morgen. Ein proaktiver Ansatz gewährleistet Widerstands- und Reaktionsfähigkeit auf sich entwickelnde Chancen, wodurch sich die Porsche Bank Gruppe in einer dynamischen globalen Landschaft durch gezielte Anstrengungen und strategische Ausrichtung erfolgreich positioniert.

Trotz anspruchsvoller Marktbedingungen gelang es der Porsche Bank Gruppe, ihre führende Position als Anbieter von Finanzdienstleistungen im Bereich Mobilität zu behaupten. Dabei konnten über 432.000 Finanzierungsverträge erfolgreich aufrechterhalten werden. Als erfolgreichster Anbieter von Flottenmanagement-Dienstleistungen steigerte die Gruppe zudem den Vertragsbestand im Jahr 2023 um über 2,6 % auf rund 1.483.000 Versicherungsverträge und um etwa 3,4 % auf 119.000 Wartungsverträge im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen verdeutlichen erneut die Stabilität des Geschäftsmodells der Porsche Bank Gruppe.

Inmitten des komplexen Marktumfeldes erzielte die Porsche Bank Gruppe im Geschäftsjahr 2023 außergewöhnliche Ergebnisse. Das Rekordergebnis von MEUR 126,2 übertraf die budgetierten Erwartungen um beeindruckende 32,7 %. Besonders beachtenswert war die Entwicklung der



Penetrationsrate, die in Österreich mit 48,1 % ein Rekordniveau erreichte, während in den Ländern Zentral- und Osteuropas (CEE) sowie Südamerika (OS) ein äußerst positiver Fortschritt auf 45,0 % festgestellt wurde. Diese Erfolge belegen eindrucksvoll die Widerstandsfähigkeit und strategische Kompetenz der Porsche Bank Gruppe, die diese stark in der aktuellen dynamischen Geschäftswelt positionieren.

Auch im Hinblick auf den anhaltenden Krieg in der Ukraine erzielte die dort ansässige Finanzgruppe im Jahr 2023 eine herausragende finanzielle Leistung. Dies war vor allem auf das fortwährend hohe Zahlungsverhalten der Kund*innen und die klare Ausrichtung auf eine restriktive Ausgabenpolitik zurückzuführen. Rückstellungen und das NPL-Verhältnis wurden deutlich reduziert, wobei weiterhin ein umsichtiger Ansatz fürs Neugeschäft verfolgt wurde. Die Wiederaufnahme der Finanzierungstätigkeiten ermöglichte die Bereitstellung sämtlicher Produkte für erstklassige Kund*innen in allen Marktsegmenten. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit genutzt, sämtliche PCF-Darlehen in Höhe von etwa MEUR 25 zurückzuzahlen, wodurch die Devisenrisiken maßgeblich minimiert wurden. Die Einrichtung lokaler Refinanzierungslinien gewährleistet zudem eine stabile Liquidität.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 wurde die Fortführung des Übergangs zur E-Mobilität erfolgreich vorangetrieben, wodurch eine Steigerung des Marktanteils erreicht werden konnte. Die Porsche Bank Gruppe befindet sich in einer Vorreiterrolle im Bereich klimafreundlicher Mobilitätslösungen und bekräftigt ihre Entschlossenheit, den Expansionskurs im Bereich „Mobility as a Service (MaaS)“ fortzusetzen. Gegenwärtig nutzen etwa 45.000 Anwender*innen die sharetoo Carsharing App, um flexibel an einem der 115 Standorte eines der neuesten 150 Elektrofahrzeuge aus dem Volkswagen Konzern zu buchen. Die Carsharing-Flotte verzeichnete im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 eine Abwicklung von über 5.000 Fahrten pro Monat, und es ist zu erwarten, dass diese Tendenz in Zukunft deutlich steigend sein wird. Die Geschäftsentwicklung im Rent-A-Car-Segment bleibt weiterhin angespannt. Trotz der fortbestehenden Herausforderungen strebt die Porsche Bank Gruppe aktiv an, das gegenwärtige Preisniveau zu halten. Hierbei wird besonders die Kundenzufriedenheit in einem marktorientierten Umfeld berücksichtigt. Ein Schlüsselement in diesem Bestreben ist die Fokussierung auf Kosteneffizienz im Rahmen des Flotteneinkaufs, um die Wirtschaftlichkeit in diesem Segment zu gewährleisten. Diese Strategie zielt darauf ab, die Rentabilität zu steigern und gleichzeitig den Qualitätsansprüchen der Kund*innen gerecht zu werden.

Die wirtschaftlichen Bedingungen in CEE/OS werden im kommenden Jahr als äußerst instabil und anspruchsvoll bewertet. Das Geschäftsjahr 2024 wird weiterhin von Unsicherheiten auf Seiten der Verbraucher*innen geprägt sein. Diese werden durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, volatile Zinsentwicklungen und die durch die Inflation beeinträchtigte Kaufkraft verstärkt. Für die zukünftige Entwicklung des Verkaufs neuer Fahrzeuge der Marken des Volkswagen-Konzerns ist es essenziell, die Zurückhaltung der Kundschaft zu überwinden, die durch die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit ausgelöst wurde. Die Auswirkungen auf den Bestand an Leasing- und Kreditfinanzierungsverträgen sollen durch geplante Finanzierungsbeiträge der Konzernmarken sowie durch das Angebot ansprechender Konditionen und Servicepakete minimiert werden. Die



Porsche Bank Gruppe erwartet weiterhin eine maßvolle Zunahme im Umfang der Direktbank-einlagen. Im Kontext des Fahrzeugverkaufs stellt die Porsche Bank Gruppe, als integraler Bestandteil der Porsche Holding, seinen Kund*innen eine breite Palette an Finanzierungsoptionen im Bereich Mobilität zur Verfügung. Die damit verbundenen Risiken umfassen hauptsächlich Kredit- und Adressausfallsrisiken, Restwertrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken, diverse Länderrisiken sowie operationelle Risiken. Angesichts der fortbestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten werden für die kommende Periode erhöhte Kreditausfälle erwartet. Vor dem Hintergrund der Gesamtsituation ist es von besonderer Bedeutung, auch im Jahr 2024 konsequent an einer risikoorientierten Geschäftsführung festzuhalten und die zugrunde liegenden Steuerungsmaßnahmen und -instrumente kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Porsche Bank AG erkennt ihre Verantwortung innerhalb des Volkswagen-Konzerns auf Gruppenebene an und engagiert sich aktiv für die Förderung nachhaltiger Mobilitätskonzepte durch die Bereitstellung ansprechender Finanzierungslösungen. In diesem Zusammenhang wurden in den Tochtergesellschaften entsprechende Projekte und Produkte initiiert bzw. erfolgreich implementiert.

Auslandsgeschäft

Die prognostizierte wirtschaftliche Entwicklung stellt sich an den einzelnen Standorten wie folgt dar:

	BIP Wachstum	Inflation	Arbeitslosenquote
HU	2,5% - 3,5%	4,0% - 5,5%	3,6% - 3,9%
SI	2,8%	3,1%	3,5%
SK	2,8%	2,5%	5,5%
HR	3,0%	4,0%	6,0%
RO	3,4%	4,6%	5,4%
RS	3,0%	4,0%	9,0%
ME	3,7%	3,1%	16,2%
MK	3,2%	2,3%	14,1%
AL	3,3%	3,6%	11,0%
BA	3,0%	2,1%	15,3%
BG	3,2%	4,8%	5,5%
UA	3,6%	9,8%	16,5%
CO	1,1% - 1,8%	4,6%	9% - 10,2%
CL	1,25% - 2,25%	3% - 3,5%	8,5% - 9%

2.1.2. Geschäftsfeld Versicherung

Die Porsche Versicherungs AG blickt trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Wenn man den Blick in die Zukunft richtet, so wird auch für das Folgejahr grundsätzlich von einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung ausgegangen, wenngleich sich die Porsche Versicherungs AG auf einige Herausforderungen einstellen muss.

Für den Automobilabsatz, die Basis des Geschäfts, werden Einbußen prognostiziert. Dies wird auf das Wachstum dämpfend wirken. Umso mehr liegt der Fokus auf dem Ausbau des Versicherungsanteils an den verkauften Konzernfahrzeugen. Um dies zu erreichen, wird der eingeschlagene Weg



fortgeführt, die Produkte allen Kund*innen nicht nur im Autohandel, sondern auch über alle bestehenden Online-Kanäle anzubieten. So sind die Produkte bereits auf den Marken-Homepages, wo der/die Kunde*in sein/ihr Wunschauto konfiguriert, vertreten. Ebenso wird gezielt der Nachverkauf der Produkte nach erfolgter Auslieferung verstärkt, insbesondere jener Produkte, deren Bedarf erst später schlagend wird.

Dazu zählt vor allem die Garantiever sicherung, die als Anschlussprodukt an die originale oder verlängerte Werksgarantie konzipiert wurde. Diese läuft in Österreich bereits sehr erfolgreich und wurde im vergangenen Jahr auch in Ungarn eingeführt. Im Jahr 2024 wird mit Kroatien ein weiterer Auslandsmarkt folgen. Auf diese Weise wird den Kund*innen ein möglichst sorgenfreies Autoleben bis zum Alter von 10 Jahren ermöglicht.

Die Kaskoversicherung stellt das Hauptprodukt dar und hat sich auf allen Märkten, wo die Porsche Versicherung tätig ist, bestens bewährt. Hier gilt es, dieses Produkt laufend an die sich verändernden Bedürfnisse, die zum Beispiel mit der Elektromobilität einhergehen, anzupassen. Das letzte Jahr hat zudem wieder gezeigt, dass sich extreme Wettererscheinungen mit Sturm und Hagel signifikant häufen. Diesem Trend wird in Österreich mit einer entsprechenden Tarif- und Deckungsanpassung begegnet, die ab dem zweiten Quartal in Geltung kommen wird.

Die Smart Driver App, mit der die Kund*innen der Porsche Bank Gruppe bei vorsichtiger Fahrweise ihre Prämien bis zu 20 % senken können, wurde und wird auch in Zukunft weiterentwickelt. Durch den Wechsel auf einen neuen Provider eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten, interessante Features zu gestalten und die App-Verwendung auch für Interessent*innen, die noch nicht Kaskokund*innen sind, attraktiv zu machen. Die Ausrollung dieses digitalen Produktes in die Auslandsmärkte der Porsche Bank Gruppe steht weiter auf dem Programm.

Seit letztem Jahr wird intensiv an der Erneuerung der Leistungsabwicklungs-Software gearbeitet. Die Einführung der neuen Applikation im Laufe des kommenden Jahres wird einen Meilenstein in der Schadenbearbeitung setzen und die gewohnt hohe Abwicklungsgeschwindigkeit und -qualität nicht nur absichern, sondern den weiteren Ausbau erst ermöglichen.

Zusammenfassend wird für das kommende Jahr ein leichter Rückgang bei den Kasko-Neuverträgen, jedoch ein Zuwachs bei den sonstigen Produkten und insgesamt ein Halten des Vertragsbestandes erwartet. Aufgrund erhöhter Naturgefahren und der anhaltend hohen Inflation ist mit einem geringfügigen Ansteigen der Schadenfrequenz und der Schadenquote zu rechnen. Mit Hilfe der getroffenen Maßnahmen wird aber dennoch insgesamt ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erwartet.

Die Porsche Versicherungs AG wird auch in Zukunft ihre Produkte und Dienstleistungen in jenen Märkten anbieten, wo die Porsche Bank AG tätig ist und dabei das gemeinsame Ziel verfolgen, den Kund*innen ein unbeschwertes Fahrvergnügen zu bieten.



2.1.3. Geschäftsfeld Versicherungsvermittlung

Im Jahr 2024 wird mit einem rückläufigen Marktvolumen verglichen mit 2023 gerechnet. Nach überwiegendem Abschluss der Transformation des VVD-Geschäftsmodells rechnet die Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH für das kommende Jahr mit einem operativ ähnlichen Ergebnis wie 2023.

2.1.4. Geschäftsfeld Rent a Car

Neben Fahrzeugen aus dem VW-Konzern werden auch Nicht-Konzernfahrzeuge eingesetzt, um die Vermietnachfrage entsprechend abzudecken. Zusätzlich wurde, durch den Einsatz von Fahrzeugen, die im Eigenrisiko bei der Vermarktung stehen, für mehr Flexibilität im Fuhrpark gesorgt. Diese Fahrzeuge können dann getauscht werden, wenn die Vermietnachfrage sich saisonal entsprechend reduziert, während die Fahrzeuge mit garantierten Restwerten zu fix definierten Zeitpunkten getauscht werden müssen. Das Ziel ist es hier einen Mix von ca. 65 % der Flotte mit garantierten Restwerten und 35 % der Flotte mit der Vermarktung im Eigenrisiko einzusetzen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird es das Ziel sein, die effektive Preisgestaltung und günstige Flottenzusammenstellung weiter voranzutreiben. Die Effizienzsteigerung interner Prozesse durch Automatisierung steht hierbei ebenfalls im Fokus. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Konzerngesellschaften, wie zum Beispiel mit der Porsche Bank AG und der Porsche Mobility GmbH, kann die ARAC GmbH ihr Geschäftsfeld erweitern und präsentiert sich als wichtiger Partner innerhalb des Konzerns.

Mit der Erholung des Rent a Car-Marktes in Ungarn bei der Eurent Autovermietungs GmbH (hergestellte Reisebereitschaft & genügend Mietautos) entsteht für 2024 ein gewisser Preisdruck in der Branche. Diesen gilt es über Effizienzsteigerung zu kompensieren. Das Neue Vermietsystem „ERIS“ soll hierbei helfen.

Der Vision eines allumfassenden Mobilitätsanbieters hat sich die Porsche Bank Gruppe im Jahr 2023 mit großen Schritten genähert. Um den Kundenbedürfnissen zu begegnen, erfordert es große Leidenschaft, Innovation und auch den Mut, sich weiterzuentwickeln. Diese Ziele werden auch im Jahr 2024 weiterverfolgt und mit den entsprechenden Maßnahmen ausgebaut. Insbesondere im Feld der neuen Mobilitätskonzepte hat das Unternehmen viele Chancen, bereits vorhandenes Know-How einzubringen und neue Lösungen zu entwickeln. Der/die Kund*in steht dabei unverändert im Mittelpunkt des Handelns.

2.2. Chancen- und Risikobericht

Die gezielte und kontrollierte Übernahme von Risiken stellt ein wesentliches Merkmal des Bankgeschäftes dar und ist die Basis für eine nachhaltig stabile Geschäfts- und Ergebnisentwicklung. In diesem Abschnitt werden die Chancen und Risiken, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Porsche Bank Gruppe ergeben, zusammengefasst. Sofern nicht explizit erwähnt, gab es im Vergleich zum Vorjahr keine bedeutenden Veränderungen.



2.2.1. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Die Risikopolitik der Porsche Bank Gruppe ist geprägt von einem konservativen Umgang mit den bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken. Zu diesem Zweck verfolgt die Porsche Bank Gruppe eine Strategie zur Risikobegrenzung, die sich zum einen aus den Anforderungen der Kund*innen ergibt und zum anderen an den gesetzlichen Rahmenbedingungen orientiert. Grundlage für das Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem der Porsche Bank Gruppe ist ein einheitliches Verständnis der Risiken innerhalb des Konzerns, ein ausgeprägtes Risikobewusstsein aller Mitarbeiter*innen sowie klar definierte Prozesse und adäquate Organisationsstrukturen.

Die nachstehend aufgeführten Prinzipien beschreiben die Kernkomponenten des Risikomanagement- und Risikocontrollingsystems der Porsche Bank Gruppe und stellen damit die Basis dar.

- Prinzip I: Verantwortung der Geschäftsleitung für die Strategie der Bank
- Prinzip II: Klare Definition von Organisationsstruktur und Risikomanagement- und Risikocontrollingprozess
- Prinzip III: Funktionstrennung
- Prinzip IV: Ausgeprägtes Risikobewusstsein und Risikokultur
- Prinzip V: Zuverlässige Risikosteuerung
- Prinzip VI: Umfassende Risiko- und Limitüberwachung
- Prinzip VII: Allokation des ökonomischen Kapitals und der Risikolimits
- Prinzip VIII: Risikokommunikation und -berichterstattung
- Prinzip IX: Bereitstellung eines aktuellen und vollständigen Risikoinformationssystems
- Prinzip X: Unterstützung des gesamten Risikoprozesses durch qualifizierte Expert*innen
- Prinzip XI: Überprüfung der Effektivität der Überwachung
- Prinzip XII: Notfallplanung

Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Porsche Bank Gruppe ein System der Risikoüberwachung und -steuerung implementiert, welches eine adäquate Behandlung der übernommenen Risiken gewährleistet.

Ergänzend kommt ein angemessenes internes Kontrollsystem zur Anwendung. Das interne Kontrollsystem der Porsche Bank Gruppe basiert auf dem international anerkannten COSO Enterprise Risk Management (ERM) Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission. Es existieren Beschreibungen der IKS-Abläufe, einheitliche Dokumentationen aller risikorelevanten Prozesse der Porsche Bank Gruppe und der Kontrollmaßnahmen. Kontrollaktivitäten werden dokumentiert und überprüft, die IKS-relevanten Risiken werden regelmäßig evaluiert und angepasst. Dieser laufende Optimierungsprozess trägt zur Qualitätssicherung bei. Des Weiteren prüft die Abteilung „Interne Revision“ in ihrer Funktion als



unabhängige Überwachungsinstanz die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems im Besonderen.

Im Rahmen des Business Continuity Management werden zur Notfallvorsorge Business-Impact-Analysen durchgeführt. Auf Basis der Analysen werden Notfallkonzepte erstellt, die im Gesamtnotfallplan festgehalten werden und darauf abzielen, den fortlaufenden Betrieb bei Eintritt einer Notfallsituation zu gewährleisten.

Die regulatorischen Anforderungen der FMA, die entsprechenden EBA-Guidelines und die Standards des Volkswagen Konzerns werden in einem einheitlichen Framework der Porsche Bank Gruppe berücksichtigt. Zusätzlich werden bei den Tochtergesellschaften lokale Besonderheiten in eigenen Dokumenten abgebildet.

2.2.1.1. Risikotragfähigkeit

Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit sind zentrale Bestandteile der Steuerung der Porsche Bank Gruppe. Die Risikotragfähigkeitsrechnung hat zum Ziel, alle relevanten Risiken zu bewerten und diese den zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenüberzustellen. Die Porsche Bank Gruppe stellt zwei Sichtweisen der Risikotragfähigkeit dar:

Das Absicherungsziel der Liquidationssicht im ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist der Schutz der Ansprüche der Fremdkapitalgeber*in, d.h. eine Rückzahlung des Fremdkapitals muss möglich sein. Dabei wird jenes ökonomische Gesamtbankrisiko dargestellt, das mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % nicht überschritten wird. Im Jahr 2023 lag das Gesamtbankrisiko der Porsche Bank Gruppe im Liquidationsfall bei 70 % (VJ 63 %).

In der Going-Concern-Sicht soll der Fortbestand einer geordneten operativen Geschäftstätigkeit sichergestellt werden. Das Absicherungsziel der Going-Concern-Sicht ist, dass die Bank einen negativen Belastungsfall verkraftet und die geordnete Geschäftstätigkeit dennoch fortsetzen kann. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelerfordernisse sind dabei die Mindestanforderungen. Zur Ermittlung wird jenes Risiko, das bereits mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % nicht überschritten wird, mit den für den Going-Concern verfügbaren Deckungsmassen verglichen. Im Jahr 2023 lag das Gesamtbankrisiko der Porsche Bank Gruppe im Going-Concern bei 61 % (VJ 52 %).

2.2.2. Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen

Gemäß Risikoerhebung sind folgende Risikoarten für die Porsche Bank Gruppe im Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen als relevant identifiziert worden: Adressausfallrisiko (Kreditrisiko), Restwertrisiko, Zinsänderungsrisiko, Fremdwährungsrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Makroökonomisches Risiko, Operationelles Risiko, Verbriefungsrisiko sowie Nachhaltigkeits- und ESG Risiken. Zudem ergeben sich vor allem im Adressausfallrisiko und Restwertrisiko entsprechende Chancen für das Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen der Porsche Bank Gruppe.



2.2.2.1. Adressausfallrisiko

Das Adressausfallrisiko wird in der Porsche Bank Gruppe als die Gefahr definiert, dass Kreditnehmer*innen die ihnen gewährten Kredite nicht oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen können oder wollen. Ziel ist, eine höchstmögliche Anzahl von Finanzierungszusagen bei einem intern definierten geringen Verlust zu gewährleisten. Dieser mögliche Verlust ist zu einem wesentlichen Teil durch die Besicherung durch das Fahrzeug abgedeckt.

Unter dem Adressausfallrisiko fällt auch das Kontrahentenrisiko. Beim Kontrahentenrisiko besteht die Gefahr, dass bei Eintritt der Zahlungsunfähigkeit bzw. Zahlungsunwilligkeit eines Kontrahenten die Vermögenswerte der Porsche Bank Gruppe gefährdet sind. Aufgrund eines hinreichend diversifizierten und krisensicheren Refinanzierungskonzepts wird das Risiko als mäßig eingestuft. In der Porsche Bank Gruppe wurde ein internes Modell zur Messung der Kreditrisiken (Ausfallsrisiken im Kundengeschäft) implementiert. Als internes Modell wird auf das von J. P. Morgan entwickelte CreditMetrics-Modell zurückgegriffen. Die vielen verschiedenen Möglichkeiten, wie sich die Bonität einzelner Kund*innen verändern kann, werden mit dem Monte-Carlo-Verfahren simuliert.

Hinsichtlich der Entwicklung des Kreditportfolios wurde auch im Geschäftsjahr 2023 ein deutliches Wachstum im Finanzierungsgeschäft bei gleichzeitigem Rückgang des NPL-Volumens erzielt. Das NPL-Volumen war insbesondere durch die Entwicklung im ukrainischen Portfolio getrieben, welches zu Beginn des Krieges im Jahr 2022 vorsorglich auf „Unlikely to Pay (UTP)“ gesetzt wurde.

Aufgrund der anhaltend guten Zahlungsmoral der Kund*innen sowie der erfolgreichen Präventivmaßnahmen, erfolgten im ersten Quartal 2023 unter Einhaltung von strikten Kriterien die ersten Gesundungen. Im zweiten Quartal 2023 wurde unter Berücksichtigung des restriktiven Länderlimits mit der Wiederaufnahme von Neufinanzierungen begonnen. Diese Maßnahmen sowie das stabil niedrige NPL-Volumen in den weiteren Tochtergesellschaften führten zu einem Rückgang der gruppenweiten NPL-Ratio auf 1,2 % (-0,6 % zum VJ). Diese Entwicklungen bestätigen das nachhaltige Kreditportfoliowachstum der Porsche Bank Gruppe. Angesichts der eingetrübten konjunkturellen Situation rechnet die Porsche Bank Gruppe in der kommenden Periode mit einem erhöhten Ausfallrisiko. Dieser Entwicklung steht die Porsche Bank Gruppe mit einer ausreichenden Bevorsorgung des Kreditrisikos entgegen, welche sich in einer NPL-Deckungsquote von 163,6 % verdeutlicht.

2.2.2.2. Chancen und Kreditrisiken

Obwohl das Kreditrisiko ein potenzieller Nachteil für Kreditgeber*in ist, kann es auch eine Quelle von Chancen sein. So ergibt sich eine Chance für die Porsche Bank Gruppe, wenn die eingetretenen Verluste aus dem Kredit- und Leasinggeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste und die auf dieser Basis gebildete Risikovorsorge. Besonders durch den konservativen Risikoansatz der Porsche Bank können bei einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage oder Bonität von Kreditnehmer*innen entsprechende Chancen erzielt werden.



2.2.2.3. Restwertrisiko

Das Restwertrisiko wird als Risiko definiert, dass bei Leasingverträgen, bei denen die Porsche Bank Gruppe das Verwertungsrisiko trägt, der erzielbare Verwertungserlös (inklusive Mehr-/Minderkilometer und Schadensabrechnung) bei Vertragsende unter dem vertraglichen Restwert liegt. Dieses Risiko besteht für die Porsche Bank Gruppe hauptsächlich bei Operating-Leasing-Verträgen. Das Ziel der Steuerung und Messung des Restwertrisikos liegt darin, das gesamte Leasingportfolio innerhalb eines vorgegebenen Limits zu halten und somit Effekte, die aus Schwankungen am Gebrauchtwagenmarkt entstehen, eindämmen zu können.

2.2.2.4. Chancen aus Restwertrisiko

Bei der Verwertung von Fahrzeugen besteht für die Porsche Bank Gruppe die Chance, einen höheren Preis als den kalkulierten Restwert zu erzielen, wenn sich tatsächlich realisierte Vermarktungspreise bei steigender Nachfrage nach Gebrauchtwagen oder weiteren Lieferengpässen von Neuwagen positiver als erwartet entwickeln.

2.2.2.5. Marktrisiken

Unter Marktrisiko versteht man die Gefahr, dass bestehende Positionen aufgrund einer negativen Marktentwicklung an Wert verlieren und für den Risikoträger ein Verlust entsteht. Im Rahmen der Risikosteuerung wird zwischen dem Zinsänderungsrisiko, dem Fremdwährungsrisiko und dem Aktienkursrisiko differenziert. In der Porsche Bank Gruppe wird das Aktienkursrisiko als nicht wesentlich eingestuft, da keine Investitionen in Wertpapiere erfolgen.

2.2.2.5.1. Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko besteht in der Möglichkeit, dass die bei unveränderten Zinsen erzielbaren Zinsergebnisgrößen aufgrund eintretender Marktzinsänderungen nicht erreicht werden. Es kann zwischen periodischem (GuV-) und wertorientiertem (ökonomisches) Risiko unterschieden werden.

Als Reaktion auf die deutlich über dem Ziel von 2 % liegende Inflation und dem gestiegenen Druck auf die Preisentwicklung haben Zentralbanken wiederholt zu Leitzinserhöhungen gegriffen. Diese Maßnahmen beeinflussen das Verhalten und die Entscheidung der Kund*innen und erhöhen das Zinsänderungsrisiko für die Porsche Bank Gruppe. Um dem gestiegenen Risiko entgegenzuwirken, überwacht die Porsche Bank Gruppe regelmäßig die Entwicklung des Zinsänderungsrisikos, insbesondere im Hinblick auf das Fixzinsgeschäft und potenzielle offene Zinspositionen. Dieses Monitoring erfolgt monatlich. Durch die genaue Beobachtung der Entwicklungen im Fixzinsgeschäft können frühzeitig notwendige Maßnahmen ergriffen werden, um gegebenenfalls erhöhte offene Zinspositionen zu schließen. Die Porsche Bank Gruppe profitiert dabei von ihrem einfachen Geschäftsmodell. Aufgrund im Verhältnis kurzen Laufzeiten der Kredit- und Leasingverträge sowie einer währungs- und zinskongruenten Bilanzpolitik bleibt das Zinsänderungsrisiko im Vergleich gering. Zusätzlich zur barwertigen Betrachtung des Zinsänderungsrisikos überwacht die Bank im Rahmen des periodischen Zinsänderungsrisikos die unmittelbaren Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gemäß den aktuellen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen.



2.2.2.5.2. Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko besteht in der Gefahr, dass durch Schwankungen von Wechselkursen das Ergebnis verschlechtert wird. Das Fremdwährungsrisiko in der Porsche Bank Gruppe wird als niedrig eingestuft, da in der Porsche Holding Salzburg der Grundsatz der währungskongruenten Refinanzierung vorherrscht. Trotzdem können in den Tochtergesellschaften aufgrund vorhandener Eigenmittel Fremdwährungseffekte entstehen.

2.2.2.6. Liquiditätsrisiko

Unter dem Liquiditätsrisiko versteht die Porsche Bank Gruppe einerseits die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit des Instituts und andererseits die Gefahr erhöhter eigener Refinanzierungskosten. Primäre Ziele des Liquiditätsmanagements sind daher die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und die Optimierung der Refinanzierungsstruktur in Bezug auf Risiko und Ergebnis.

Um die Einhaltung sämtlicher Liquiditätsanforderungen sowohl auf Porsche Bank AG- und Gruppenebene als auch auf lokaler Ebene jederzeit sicherstellen zu können, ist eine zentrale Refinanzierungsstrategie etabliert. Diese Refinanzierungsstrategie der Porsche Bank Gruppe sieht ein hinreichend diversifiziertes, krisensicheres Refinanzierungskonzept als Zielsetzung vor. Das Refinanzierungskonzept der Porsche Bank Gruppe beruht im Wesentlichen auf drei Säulen: dem Einlagengeschäft, der Verbriefung und der Konzernrefinanzierung. Zusätzlich gibt es einige bilaterale Linien mit Banken. So wird sichergestellt, dass der erforderliche Refinanzierungsbedarf jederzeit gedeckt werden kann.

2.2.2.7. Makroökonomisches Risiko

Als makroökonomische Risiken werden jene Verlustpotenziale bezeichnet, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen (länderspezifischen) Risikofaktoren bedingt sind. Es bezeichnet die Gefahr von Verlusten, die aus gesamtwirtschaftlichen Verschlechterungen resultieren, mit etwaig damit unmittelbar einhergehenden Risikoparametererhöhungen. Die Porsche Bank Gruppe quantifiziert die Risiken, die aus dem makroökonomischen Umfeld erwachsen, auf Basis eines makroökonomischen Stressszenarios für das Kreditrisiko, welches sich auf eine prozentuelle Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeiten stützt. Die Grundlage für die Steuerung und das Management von makroökonomischen Risiken bildet das Kredit- und Leasingportfolio der Porsche Bank Gruppe.

2.2.2.8. Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko der Porsche Bank Gruppe bedeutet die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden, einschließlich Rechtsrisiken. Zur Begrenzung der operationellen Risiken auf Fachbereichsebene dienen die internen Kontrollsysteme und weitere risikoreduzierende Maßnahmen (First Line of Defense), die Vorgaben des zentralen operationellen Risikomanagements (Second Line of Defense) und die institutionelle Verankerung der Internen Revision (Third Line of Defense).



Die Porsche Bank Gruppe steuert die operationellen Risiken einerseits durch eine gruppenweite Schadensfalldatenbank (LDB), andererseits durch jährliche Risk and Control Self Assessments (RCSA). Sowohl aus der Schadensfalldatenbank als auch aus dem RCSA werden entsprechende Maßnahmen zur Reduktion operationeller Risiken generiert. Beide Prozesse sind gruppenweit in dem State-of-the-Art-System okular ORM der parclT standardisiert abgebildet.

2.2.2.9. Verbriefungsrisiko

Die Porsche Bank Gruppe verfügt aktuell über drei Verbriefungsprogramme. Je nach Programmart kann der Porsche Bank Gruppe dadurch ein Verbriefungsrisiko entstehen. Im Falle des übernommenen Verbriefungsrisikos (Verbriefungsanleihe) besteht die Gefahr, dass das geplante Anleihevolumen durch eine ungünstige Entwicklung nicht (vollständig) am Markt platziert werden kann oder nur zu höheren Kosten führt. Dieses Risiko besteht jedoch nur während der Planungsphase. Zur Eingrenzung dieses Risikos wird während der Planungsphase ein Kapitalmarkt-Monitoring durchgeführt und eine Exit-Strategie in Bezug auf die zu erwartenden Programmkosten festgelegt.

2.2.2.10. Nachhaltigkeits- und ESG-Risiken

Unter Nachhaltigkeitsrisiken werden Ereignisse aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung umfasst, deren Eintreten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Porsche Bank Gruppe haben könnten.

Die Porsche Bank Gruppe bekennt sich zu den Nachhaltigkeitszielen (SDG) der United Nations Agenda 2030 und hat wesentliche Ziele ermittelt, die einerseits für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens einen hohen Stellenwert einnehmen, aber auch innerhalb des aktiven Wirkungsspektrums liegen. Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wird anhand von Produktinnovationen, dem Setzen neuer Nachhaltigkeitsstandards und Unternehmenswerten, sowie durch die gezielte Förderung sozialer Aspekte und nachhaltiger Projekte verfolgt. Dabei besonders hervorzuheben ist die am Markt beispiellose E-Offensive der Konzernmutter Volkswagen, die die Porsche Bank Gruppe mit ihren darauf abgestimmten Finanzierungs- und Serviceprodukten bestmöglich unterstützt. Auch im Bereich Diversity, Work-Life-Balance und Integrität möchte die Porsche Bank Gruppe ambitionierte Ziele umsetzen und blickt außerdem auf eine erfolgreiche konzernweite Integritätskampagne zurück.

Einen regulatorischen Schwerpunkt stellen die ökologischen Risikokomponenten dar. Diese haben in der Porsche Bank Gruppe hauptsächlich Auswirkungen auf die Risikoarten Kredit-, Restwert-, Liquiditäts-, Regulatorisches- und Reputationsrisiko. Entsprechende Implikationen werden sukzessive in der Parametrisierung der Risikomodelle sowie in der Szenarioausarbeitung im Gesamtbankstresstest eingearbeitet, woraufhin die entsprechenden Steuerungsmaßnahmen entwickelt werden.

Weitere Details zur Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche Bank AG befinden sich auf der Homepage ([Porsche Bank: Mobilität von morgen | Porsche Bank](#)).



2.2.3. Geschäftsfeld Versicherung

Prämien- und Schadenrisiko

Bei der Prämienkalkulation kann in Österreich auf eine mehr als 35-jährige Schadenserfahrung zurückgegriffen werden. Zusätzlich wird für die Prämien- und Produktgestaltung die Nähe zum Reparaturgewerbe genutzt, um durch die daraus gewonnenen Erkenntnisse das Prämien- und Schadenrisiko zu minimieren. Für die Zweigniederlassungen im Ausland werden neben den Erkenntnissen aus Österreich vor allem die langjährigen Erfahrungen aus der Tätigkeit als Versicherungsvermittler und auch dort die Nähe zum Reparaturgewerbe genutzt. Eine laufende Kontrolle wichtiger versicherungstechnischer Kenngrößen wie Schadenquote, Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschaden und durchschnittliche Prämie tragen durch frühzeitige Risikoerkennung zur Beherrschung dieses Risikos wesentlich bei. Für die operative Tätigkeit der Prämienkalkulation ist eine eigene Position eingerichtet, welche die Prämien- und Schadenentwicklung laufend analysiert und daraus gewonnene Erkenntnisse kurzfristig in die Tarifikalkulation einfließen lässt. Damit wird möglichen Fehlentwicklungen zeitnah vorgebeugt. Das Risiko, dass Versicherungsnehmer*innen nicht mehr in der Lage sind, ihre Versicherungsprämien zu bezahlen, ist in Österreich als eher gering zu beurteilen. Maßgeblich dafür ist, dass für alle potenziellen Versicherungskund*innen neben den spezifischen Annahmerichtlinien für die KFZ-Kaskoversicherung auch die Bonitätsprüfung der Porsche Bank AG gilt. Es kann aufgrund dieser „Doppelprüfung“ von einer positiven Auswirkung auf das Prämienausfallsrisiko ausgegangen werden. Wird ein Kaskovertrag in einer der Zweigniederlassungen in Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien oder Bulgarien im Zusammenhang mit einem Finanzierungsvertrag über eine Tochter der Porsche Bank AG verkauft, erfolgt ebenso eine Prüfung der Bonität der Versicherungsnehmer*in, wodurch auch hier das Prämienausfallsrisiko reduziert wird. Darüber hinaus wirkt sich das eingerichtete, effektive Mahnwesen bedeutend risikomindernd aus.

Rückstellungs- bzw. Reserverisiko

Dem Rückstellungs- und Reserverisiko wird in Österreich und Ungarn durch Einsatz eines durchgängigen Schadenreporting-Systems effektiv begegnet. Dabei übermittelt die reparierende Werkstätte aktuelle und realitätsnahe Reparaturdaten an die Porsche Versicherungs AG, welche direkt in die Rückstellungsbildung einfließen. In Rumänien, Slowenien, Kroatien und Bulgarien wird hingegen jeder Schaden durch einen externen Experten evaluiert und mit einer Einschätzung der Einzelschadenreserve versehen. Dieser Vorgang reduziert das Reserverisiko beträchtlich. Für die Überprüfung der Angemessenheit der Spätschadenrückstellungen werden entsprechende Spätschadenaufstellungen herangezogen. Aufgrund regelmäßiger Auswertungen kann auch unterjährig schnell auf neue Entwicklungen reagiert werden und eine entsprechende Anpassung erfolgen. Grundsätzlich wird dem Reserverisiko durch eine vorsichtige Einschätzung der Einzelschadenreserven entgegengewirkt.

Katastrophenrisiko

Das Katastrophenrisiko beschreibt externe Ereignisse, die zu hohen Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft führen. Hierunter fallen insbesondere Ereignisse natürlichen



Ursprungs. Bei der KFZ-Versicherung stehen dabei Schäden aus Hagel, Sturm und Hochwasser im Vordergrund. Um dem Katastrophenrisiko wirksam zu begegnen, hat Porsche eine adäquate Rückversicherungsstrategie etabliert. Zur Optimierung des Deckungskonzeptes wird auf Großschaden-Szenario-Betrachtungen des Rückversicherungsmaklers und daraus abgeleitete Probable-Maximum-Loss-Berechnungen für die Hauptsparte Kasko in den jeweiligen Märkten zurückgegriffen. Diese Maßnahme unterstützt die Reduktion des Naturkatastrophenrisikos durch Hagel, Sturm und Hochwasser, aber auch das Großschadenrisiko durch Diebstahl und Totalschaden von hochpreisigen Fahrzeugen deutlich. Mit dem gewählten Rückversicherungsprogramm für 2024 bleibt die Planbarkeit der Aufwendungen für Naturkatastrophen weiterhin hoch.

Operationelles Risiko

Große Bereiche der operationellen Tätigkeit werden in Personalunion zwischen der Porsche Versicherungs AG und der Porsche Bank AG durchgeführt. Das operationelle Risiko wird durch eine Vielzahl technischer und organisatorischer Maßnahmen, wie beispielsweise Datensicherungsmaßnahmen, Zugriffsberechtigungssysteme, Überwachungs- und Kontrollprozesse, aber auch durch Arbeitsanleitungen, Kompetenzrichtlinien, Zeichnungsregelungen und aktuelle Sicherheitstechnologien wesentlich gemindert. Alle Risiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, ein ausgeprägtes Workflow-System sowie ein Abstimmungs- und Prüfsystem mit gegenseitigen Kontrollfunktionen minimiert. Die jeweiligen Berechtigungen, Verantwortlichkeiten und Rollen jedes/jeder einzelnen Mitarbeiter*in sind im Detail geregelt. Grundsätzlich ist für alle wesentlichen Geschäftsabläufe ein Vieraugenprinzip vorgesehen. In jenen Bereichen, in denen dies nicht möglich ist, sind nachgelagerte Kontrollen implementiert.

Strategisches Risiko und Managementrisiko

Ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie ist es, zur Stärkung der Wertschöpfungskette innerhalb des Porsche Konzerns beizutragen. Darüber hinaus will die Porsche Versicherungs AG mit ihren Produkten Qualitätsstandards setzen. Die aktuelle Marktlage sowie das Verhalten der Mitbewerber*innen werden beobachtet, um gegebenenfalls auf Marktänderungen reagieren zu können. Um das Managementrisiko weitestgehend einzuschränken, wird bei der Besetzung von Positionen im Managementbereich besonders auf die fachliche und persönliche Eignung geachtet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist jenes Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Unternehmensrufes infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kund*innen, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden) ergibt. Die Hauptthemen, welche die Reputation betreffen, sind vor allem im Bereich des Kundenservices sowie in der Einbettung in die Porsche Holding GmbH zu finden. Sehr guter Kundenservice, eine hohe Kundenzufriedenheit, welche in regelmäßigen Befragungen erhoben wird, sowie die Einhaltung der Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct) des Konzerns unterstützen die Reputation der Porsche Versicherungs AG in beträchtlicher Weise.



Geschäftsfeld Versicherungsvermittlung

Die Volkswagen Versicherungsdienst GmbH, Wien, vermittelt als Hauptgeschäftszweig Produkte der Versicherer Generali Versicherung AG, Wien, und UNIQA Österreich Versicherungen AG, Wien. Wesentlich ist ferner die Zusammenarbeit mit der Porsche Holding GmbH, Salzburg, hinsichtlich des Autohauszuganges. Für das Jahresergebnis von Bedeutung ist ebenso die Kooperation mit der Porsche Versicherungs AG, Salzburg, beim Vertrieb der Anschlussgarantie- und der Arbeitslosenversicherung sowie die Unterstützung bei diversen Vertriebsleistungen. Im Herbst 2016 wurde eine Kooperation mit MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf, gestartet, durch welche in Zusammenarbeit mit der AXA Versicherung AG, München, Versicherungen für Lastkraftfahrzeuge vermittelt werden.

Die Transformation des VVD-Geschäftsmodells sowie die Weiterentwicklung des Online-Vertriebs und der Digitalisierung stand im Fokus dieses Geschäftsjahres.

Das wesentliche Risiko im Bereich der Versicherungsvermittlung liegt im Wegfall eines ausreichenden Absatzmarktes oder in einem möglichen Reputationsrisiko, das von den Partnern auf die Porsche Bank durchschlagen kann. Dem entgegen stehen bedeutende Chancen im Vertrieb durch eine abgestimmte Produktpalette für die Finanzierungskund*innen.

2.2.4. Geschäftsfeld Rent a Car

Die Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, stehen in Verbindung mit dem Fahrzeugmarkt. Eine höhere Lieferbereitschaft der Importeure hätte einerseits mindernde Auswirkungen auf das hohe Vermietpreisniveau der ARAC GmbH und es würde eine größere Konkurrenz im Verkauf der Vermietflotte, die im Eigenrisiko verkauft werden, verursachen. Durch jene Fahrzeuge, für die noch keine Verkaufsvereinbarungen vorhanden sind, hat die ARAC GmbH auch ein großes Maß an Flexibilität gewonnen und sieht sich daher für zukünftige Herausforderungen in der Autovermietbranche bestens gewappnet.

Weitere Ungewissheiten stehen im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftssituation innerhalb Europas, da die Inflation bedingt durch den Krieg in der Ukraine stark zunahm und auch die Energiepreise zulegten, was sich schlussendlich auch auf die Einkaufspreise und Aufwände innerhalb der ARAC GmbH auswirkt. Durch die hohen Verluste, die die ARAC GmbH während der Pandemie erlitt, wurde ein Verlustersatz in Höhe von MEUR 3,1 bei der COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) beantragt. Der noch ausstehende Anteil wurde im Konzernabschluss berücksichtigt, jedoch steht die Bestätigung und die Auszahlungshöhe des Verlustersatzes noch nicht fest. Mit der Porsche Bank AG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Sollten die kurzfristigen Finanzschulden (iW konzerninterne Kredite) fällig gestellt werden, so kann über die Porsche Bank AG die Termingeldeinlage in Höhe von MEUR 30 gekündigt werden. Daraus resultierende Vorfälligkeitsentschädigungen würden von der ARAC GmbH getragen und über den Ergebnisabführungsvertrag mit der Porsche Bank AG abgegolten werden.



3. NICHT FINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die nicht finanzielle Erklärung wird im Anhang zum Konzernabschluss erläutert (siehe Abschnitt 6.16).

4. BERICHT ÜBER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Geschäftsgegenstand der Porsche Bank Gruppe ist es, Bankdienstleistungen im Zusammenhang mit Fahrzeugfinanzierungen zu erbringen. Der Produktionsprozess der Porsche Bank Gruppe ist daher nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinn verbunden. Entwicklungsarbeiten fließen jedoch permanent in das laufende Geschäft ein.

5. STRATEGIE UND UNTERNEHMENSWERTE

Ziele der Porsche Bank AG sind, das Kerngeschäft langfristig abzusichern, Prozesse laufend zu optimieren (z.B. durch Robotics), neue Geschäftsfelder zu erschließen sowie die Customer Journey kontinuierlich zu digitalisieren.

Als wesentliche Basis der Strategie der Porsche Bank AG und in weiterer Folge des Unternehmenserfolges gelten die Kernwerte der Porsche Bank AG sowie das konzernweite Integritäts- und Compliance-Programm. Compliance bedeutet, dass die Mitarbeiter*innen neben bestehenden Gesetzen auch moralische Grundsätze einhalten, die weit darüber hinausgehen. Die Compliance-Strategie umfasst die Fokusthemen Verhaltensgrundsätze, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Anti-Korruption, Geldwäscheprävention und Betrug / Veruntreuung, Business and Human Rights (einschließlich dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz "LkSG").

Die Vorstände setzen die Ziele für das Compliance Management System fest. Diese basieren auf den generellen Unternehmenszielen und Werten.

Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit stellt einen wesentlichen Teil der Strategie der Porsche Bank AG dar. Die Porsche Bank AG möchte mittels vielseitiger Mobilitätslösungen als Enabler fungieren, um zu einem nachhaltigen Transformationsprozess in der Gesamtwirtschaft beizutragen. Dementsprechend hat die Porsche Bank AG in den vergangenen Jahren innovative Produkte entwickelt und sich somit nachhaltige Geschäftsfelder erschlossen. Mit dem Car-Sharing-Modell sharetoo sowie dem Langzeitmieteprodukt AutoAbo, deren Fahrzeugpool hauptsächlich aus E-Fahrzeugen besteht, wird nachhaltige Überbrückungs- und Ergänzungsmobilität geboten.

Die Angebotspalette für Finanzierungs-, Versicherungs- und Serviceprodukte von E-Fahrzeugen wurde in den letzten Jahren stetig erweitert und ist für alle Leasing- und Kredit- Produktvarianten möglich. Der E-Fahrzeugvertrieb wird durch spezielle Aktionen wie Finanzierungs- und Versicherungsboni sowie einen kostenlosen Service für bestimmte Modelle gefördert. Mit dem Telematiktarif „Smart Driver Plus“ wird ein App gestützter Versicherungstarif angeboten, der verbrauchsarmes und sicheres Fahrverhalten durch Tarifnachlässe fördert.



Eine konzerninterne Kooperation mit der Marke Moon kombiniert Finanzierungsangebote mit Batterie-, Photovoltaik- oder Ladelösungen. Elektromobilität gilt in der Produktentwicklung aber auch im Bereich des Flottenmanagement-Consultings als Schwerpunkt. Das Porsche Bank Kundenportal sowie der Porsche Bank Shop als Direktvertriebskanal ermöglichen eine deutliche Reduzierung des Postversandes, des jährlichen Papierverbrauchs und senken die Schwelle für Kund*innen, schnell an ihr Wunschfahrzeug zu kommen.

Für die Carsharing-Aktivitäten wurde die Porsche Bank AG mit dem österreichischen Umweltzeichen vom Bundesministerium für Umwelt (durch Bundesministerin Leonore Gewessler) ausgezeichnet.

Vertrauen & Loyalität: Compliance und Integrität sind wesentliche Bestandteile des Handelns in sämtlichen Geschäftsbereichen der Porsche Bank AG. Mitarbeiter*innen werden über gesetzliche Regeln, Vorschriften oder interne Regularien laufend informiert sowie zu integrem Verhalten aufgerufen.

Wettbewerbsfähigkeit & Innovation: Die Porsche Bank AG möchte als Mobilitätsanbieter Maßstäbe im Hinblick auf Produktivität und Ertragskraft am Markt setzen und verfügt zudem über eine starke Zukunftsorientierung.

Diversity & Internationalität: Vielfalt gilt als Erfolgsfaktor für die Zukunft. So sind in der Porsche Bank Gruppe Mitarbeiter*innen aus 17 Nationen beschäftigt, es werden 27 Sprachen gesprochen und mehr als die Hälfte der Angestellten ist weiblich.

Exzellente Mitarbeiter*innen: Kompetente, engagierte und zufriedene Mitarbeiter*innen gewährleisten anhaltenden Unternehmenserfolg. Die Zufriedenheit wird in jährlichen Stimmungsbarometer-Befragungen erhoben.

Starkes Team: In der Porsche Bank AG wird eine offene, partnerschaftliche Kultur gelebt.

Handschlagqualität & Zuverlässigkeit: Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit werden großgeschrieben: „Wir halten Wort!“

Begeisterte Kund*innen: Anspruch der Porsche Bank Gruppe ist es, Kund*innen zu begeistern und dauerhaft zu binden.



Salzburg, am 07. März 2024

Der Vorstand

Mag. Johann Maurer
Vorstand Markt (CEO)

Dr. Alexander Nekolar
Vorstand Marktfolge (CFO)